

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Dr. med. Heribert Blaß

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytiker DPV / IPA, Düsseldorf, Deutschland

Dipl.-Psych. Axel Holicki

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytiker DPV / IPA, München, Deutschland

Erika Kittler, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin DPV / IPA, Freiburg, Deutschland

Dr. med. Thomas Koch

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
SGPsa / IPA, Winterthur, Schweiz

Dr. scient. med. Beat Manz

Kinder- und Jugendpsychologe und Psychotherapeut FSP,
Triesen, Liechtenstein

Dr. med. Anna Wyler von Ballmoos

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Ausbildungsanalytikerin SGPsa / IPA, Bern, Schweiz

WEITERE SUPERVISORINNEN UND SUPERVISOREN:

Dr. med. Daniel Barth

Ausbildungsanalytiker SGPsa / IPA, Basel, Schweiz

Professor em. Dr. med. Dieter Bürgin

Ausbildungsanalytiker SGPsa / IPA, Basel, Schweiz

Dr. med. Johannes Döser

Lehranalytiker DPV / IPA, Essen, Deutschland

DSA. Friedl Früh

Lehranalytikerin WPV / IPA, Wien, Österreich

Professor Dr. med. Michael Günter

Lehranalytiker DPV / IPA, Tübingen, Deutschland

Dipl.-Psych. Charlotte Günther

Lehranalytikerin DPV / IPA, Frankfurt a.M., Deutschland

Dipl.-Psych. Helga Kremp-Ottenheim

Lehranalytikerin DPV / IPA, Freiburg, Deutschland

Dipl.-Psych. Angelika Staehle

Lehranalytikerin DPV / IPA, Frankfurt / Darmstadt,
Deutschland

Professor em. Dr. med. Kai von Klitzing

Lehranalytiker DPV / IPA, Leipzig, Deutschland

Dipl.-Psych. Carmen Wenk-Reich

Lehranalytikerin DPV / IPA, Freiburg, Deutschland

TEILNAHMEBERECHTIGUNG:

V o r r a n g i g :

Mitglieder und Kandidaten der SGPsa, WPV und DPV, und von Zweiggeseellschaften der IPA, welche die Weiterbildung zum Kinderanalytiker anstreben.

Für Deutschland ebenso Mitglieder der DPG und Analytische Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen (VAKJP), die affilierte Mitglieder der DPV sind.

Soweit Plätze vorhanden:

Mitglieder und Kandidaten der VAKJP (Deutschland), der EFPP sowie psychoanalytisch tätige Kinder- und JugendpsychiaternInnen und -psychologInnen (Schweiz, Österreich), mit Empfehlung von mindestens einem Mitglied einer IPA-Zweiggesellschaft (z.B. SGPsa, WPV, DPV).

TAGUNGSORT UND UNTERKUNFT:

SILSERHOF in CH-7515 Sils-Segl, Baselgia, Schweiz
Die Zimmerkapazität im Silserhof ist begrenzt - es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen. Nach Vergabe aller reservierten Zimmer durch den Silserhof, werden die TeilnehmerInnen gebeten, sich über das Fremdenverkehrsbüro selbst um eine Unterkunft zu bemühen.
<http://www.engadin.stmoritz.ch/sils>

TAGUNGSGEBÜHR:

500,00 €

ANMELDUNG ZUR STUDIENWOCHE UND FÜR VERBINDLICHE BUCHUNG IM SILSERHOF:

www.silserwoche.eu

(ab Dezember 2021)

DEUTSCHE PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG (DPV)
SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR
PSYCHOANALYSE (SGPsa)
WIENER PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG (WPV)

Einladung zur fünfzehnten deutschsprachigen Silser Studienwoche über Kinder- und Jugendlichenanalyse

vom 11. bis 18. Juni 2022

PROGRAMM

Samstag, 11. Juni 2022

18.00 Uhr	Begrüßung Dieter Bürgin und Axel Holicki
19.00 Uhr	Abendessen
20.30 Uhr	Eröffnungsvortrag Axel Holicki, München, „Die Silser Studienwoche über Kinder- und Jugendlichenanalyse“. Rückblick.

Sonntag, 12. Juni 2022

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Beat Manz, Triesen, „Spiel, Symbol und Deutung“. Hans Zulligers Beitrag zur psychoanalytischen Psychotherapie von Kindern- und Jugendlichen.
	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum
	Mittagspause
15.00-15.30 Uhr	Vorbesprechung der Kleingruppen*
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
	Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen

Montag, 13. Juni 2022

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Anna Wyler von Ballmoos, Bern, „Schweigen. Wer inniger schwieg, rührt an die Wurzeln der Rede“. Gedanken zum Mutismus.
	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum
	Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
	Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen

PROGRAMM

Dienstag, 14. Juni 2022

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Erika Kittler, Freiburg, „All in all it's just another brick in The Wall“. Aus einer Adolezzentenbehandlung.
	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum
	Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
	Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 15. Juni 2022

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Thomas Koch, Winterthur, „Sie mich lernt rede“. Aus der Analyse mit Pablo.
	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum
	Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
	Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen

Einzelsupervisionen

sind nach persönlicher Vereinbarung möglich
(extra zu bezahlen)

An einigen Abenden werden ab 20.30 Uhr Filme angeboten (ggf. Original mit Untertiteln).

*mehrere parallele Kleingruppen

PROGRAMM

Donnerstag, 16. Juni 2022

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Heribert Blaß, Düsseldorf, „Ich bin trans!“ Konzeptuelle und klinische Aspekte zur Geschlechtsdysphorie im Kinder- und Jugendalter.
	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum
	Mittagspause
15.00-16.30 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
	Kaffeepause
16.45-18.15 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
18.15-18.45 Uhr	Nachbesprechung Kleingruppen
19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen
20.00-20.30 Uhr	Evaluation

Freitag, 17. Juni 2022

09.00-10.30 Uhr	„Arbeiten im hochfrequenten Setting“ **
11.00-12.30 Uhr	
Teilnahme nach gesonderter Anmeldung	
09.00-10.30 Uhr	zwei parallele Theorieseminare
11.00-12.30 Uhr	(Anmeldung via Internetseite)

Teilnahme nach gesonderter Anmeldung

** mindestens 3-stündige Behandlungen

Samstag, 18. Juni 2022

Abreise nach dem Frühstück

*Wir gehen davon aus, dass alle Teilnehmer in den Supervisionsgruppen Fälle vorstellen. Es wird an konkretem Stundenmaterial gearbeitet. Ein Stundenprotokoll kann für die Teilnehmenden (ca. 8-10 Personen / Gruppe) vorbereitet werden. Von einzelnen SupervisorInnen wird die Methode des „weaving thought“ verwendet.